

Rom als Republik.

(510—31 v. Chr.)

Das Zeitalter der patrizischen Republik und des Ständekampfes.

(510—366 v. Chr.)



Zwei Konsuln wurden danach in Centuriatkomitien von dem Stadtpräfekten gemäß den Bestimmungen der Gesetzbücher des Servius Tullius gewählt, und zwar L. Junius Brutus und L. Tarquinius Collatinus. Mit dieser lakonischen Kürze meldet uns der römische Geschichtschreiber Livius den wichtigen Übergang von der Königsherrschaft in Rom zur Republik. Livius wußte davon nicht mehr zu sagen, weil keine sichere Kunde von jenen alten Zeiten vorhanden war, und nicht einmal das, was er uns hier berichtet, darf als geschichtliche Wahrheit gelten; denn die Erzählungen aus den ersten Jahrhunderten der römischen Republik sind fast ebenso fagenhaft wie die aus der Königszeit. Das darf uns aber nicht abhalten, sie kennen zu lernen; denn sie galten auch den Römern als ehrwürdig und atmen ihren Geist. — Nur eine beglaubigte Kunde aus der Zeit des Übergangs von der Königsherrschaft zur Republik ist uns übrig geblieben: das ist der im Jahre 509 zwischen Rom und Karthago abgeschlossene Handelsvertrag, den man viel später im Archive der römischen Aedilen auffand und dessen Wortlaut uns Polybius erhalten hat (S. 62). Daraus erkennen wir, daß damals Rom die Vorherrschaft über ganz Latium ausübte, und daß es bereits bedeutende Handelsinteressen in Sardinien, Sizilien und an der afrikanischen Küste besaß. Diese bedeutende Machtstellung Roms wurde aber in den folgenden Kämpfen mit den Etruskern und Latinern (s. unten) vorläufig verloren.

Die Kämpfe nach der Vertreibung der Tarquinier.

L. Junius Brutus. Als die ersten Konsuln ihr Amt antraten, mußten sie vor allem darauf bedacht sein, den jungen Freistaat zum Kampfe mit dem vertriebenen Könige zu stärken. Denn es war zu erwarten, daß dieser baldigst bei den Feinden Roms ein Heer sammeln und damit gegen die Stadt heranziehen werde. Deshalb sicherten die Konsuln den Staat zunächst vor dem Zorne der Götter, indem sie zu deren Bedienung bei den großen Staatsopfern einen „Opferkönig“ (rex sacrificulus) erwählten, so daß also nach wie vor